



[Pro Wildlife e.V. · Engelhardstr. 10 · D-81369 München](http://www.pro-wildlife.de)

Herrn Alexander Kalouti, Oberbürgermeister der Stadt Dortmund
Mitglieder des Stadtrats Dortmund

Friedensplatz 1
44122 Dortmund

München, 11. Februar 2026

Rechtsgutachten bzgl. Ausschlussmöglichkeiten von Trophäenjagdangeboten auf der JAGD & HUND

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Stadtratsmitglieder,

die unterzeichnenden 23 Tier-, Natur- und Artenschutzorganisationen möchten Sie im Folgenden auf die Ergebnisse eines aktuellen **Juristischen Gutachtens zum Ausschluss von Trophäenjagd-reiseangeboten von festgesetzten Messen und Ausstellungen** aufmerksam machen. Zusammenfassend möchten wir Ihnen die wichtigsten Punkte darlegen – das vollständige [Rechtsgutachten](#) finden Sie anbei.

I. Notwendigkeit das Bewerben von Trophäenjagdreisen auf festgesetzten Messen und Ausstellungen zu unterbinden

Auf Basis des Tierschutzgesetzes (TierSchG) und des Strafgesetzbuchs (StGB) machen sich Anbieter, die in Deutschland Trophäenjagdreisen vermarkten, der Anstiftung oder Beihilfe einer nach deutscher Gesetzgebung rechtswidrigen Handlung im Ausland strafbar – nämlich der Tötung eines Wirbeltieres ohne „vernünftigen Grund“ nach § 17 TierSchG (Beteiligung nach StGB), auch wenn der Abschuss im Ausland legal stattfindet. Geht es um streng

geschützte Arten (z. B. Anhang A der EU-Artenschutzverordnung / Anhang IV der FFH-Richtlinie), kommen zusätzlich Artenschutz-Straftatbestände (Bundesnaturschutzgesetz in Verbindung mit StGB) in Betracht.

II. Praktische Umsetzung eines Ausschlusses bestimmter Anbieter

Ein Ausschluss ist rechtlich machbar, insbesondere über Messezweck, Teilnahmebedingungen und Auflagen der Behörde:

1. Messezweck enger fassen (z. B. „Jagd ohne Jagdreisen“ oder „Jagd & Jagddienstleistungen in der EU“) und das Waren-/Dienstleistungsverzeichnis entsprechend anpassen.
2. Ausstellergruppen ausschließen (u. a. über § 70 Abs. 2 GewO), etwa indem nur Angebote zugelassen werden, die mit deutscher Weidgerechtigkeit und geltendem Tier-/Natur-/Artenschutzrecht vereinbar sind.
3. Die zuständige Behörde kann den Festsetzungsbescheid mit einer Auflage verbinden, dass das Anbieten und Vertreiben von Trophäenjagdreisen auf der Messe untersagt ist.

Wir bitten Sie, diese Möglichkeiten zu nutzen, um das Anbieten von Trophäenjagdreisen auf der Messe Dortmund endgültig zu unterbinden.

Darüber hinaus möchten wir unsere Besorgnis über die weitere Vertagung der Ethikkommission des Rates betonen. Wie wir der [Stellungnahme der Verwaltung](#) vom 19. Januar 2026 entnehmen, soll erst nach den Sommerferien 2026 geklärt werden, wie die Arbeit der Kommission fortgeführt wird. Dies bedeutet faktisch, dass die Kommission nachfolgend der Kommunalwahl 2025 mindestens ein Jahr vollständig auf Eis gelegt wird. In Anbetracht dessen, dass die Ethikkommission bereits 2023 eingesetzt wurde und bisher kein Ergebnis vorgelegt hat, ist eine weitere Verzögerung nicht nachvollziehbar. In Kombination mit den zwischenzeitlich vorliegenden zwei [Rechtsgutachten](#) zu den Möglichkeiten des Ausschlusses von (bestimmten) Trophäenjagdangeboten wäre dies der ideale Zeitpunkt das Thema auf den verschiedenen Ebenen eingehend zu diskutieren und zusammenzuführen. Wir sind gern bereit, diese Diskussion um die Tier- und Artenschutzperspektive zu ergänzen.

Abschließend möchten wir an Ihre Verantwortung appellieren, die Nachhaltigkeitsstadt Dortmund in eine wildtierfreundliche, trophäenjagdangebotsfreie Zukunft zu führen. Selbstverständlich unterstützen wir entsprechende Fortschritte und freuen uns über einen konstruktiven Austausch mit Ihnen über die artenschutzrelevanten und tierethischen sowie juristischen Perspektiven.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Mona Schweizer, Pro Wildlife e. V.

Im Namen der folgenden Organisationen:

Robert Derbeck, Sprecher, **BBT – Bündnis bayerischer Tierrechtsorganisationen**

Karsten Plücker, Vorsitzender, **Bund gegen den Missbrauch der Tiere e. V.**

Holger Sticht, Vorsitzender, **BUND NRW e. V.**

Christina Patt, Vorstandsmitglied Wildtiere, **Deutsche Juristische Gesellschaft für Tierschutzrecht e. V.**

Dr. Esther Müller, Leiterin der Akademie für Tierschutz, **Deutscher Tierschutzbund e.V.**

Friederike Kremer-Obrock, Vorsitzende, **ElasmOcean e. V.**

Heike Henderson-Altenstein, Mitglied im Vorstand, **Future for Elephants e. V.**

Susanne Hufmann, Vorsitzende, **Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung e. V., GNA-Stiftung**

Angelika Gebhard, Gründerin und zweite Vorsitzende, **Gesellschaft zur Rettung der Delphine (GRD) e. V.**

Sylvie Kremerskothen Gleason, Country Director, **Humane World for Animals Deutschland**

Carl Sonenthal, Leiter, **IG Wild beim Wild**

Dr. Ulrike Beckmann, Vorstandsvorsitzende, **Jane Goodall Institut – Deutschland e. V.**

Alexander Heyd, stellv. Vorsitzender, **Komitee gegen den Vogelmord e. V.**

Christina Ledermann, Vorsitzende, **Menschen für Tierrechte – Bundesverband der Tierversuchsgegner e. V.**

Dr. Barbara Maas, Gründerin & Geschäftsführerin, **People for Nature and Peace**

Harald Ullmann, 2. Vorsitzender, **PETA Deutschland e. V.**

Marianne Kluthe, Vorsitzende, **Rettet den Regenwald e. V.**

Thomas Töpfer, 1. Vorsitzender, **Rettet die Elefanten Afrikas e. V.**

Sibel Konyo, rechtswissenschaftliche Mitarbeiterin, **Stiftung für das Tier im Recht**

Rüdiger Jürgensen, Director Policy and Advocacy, **VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz**

Lovis Kauertz, Vorsitzender, **Wildtierschutz Deutschland e. V.**